

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nummer 5382 des amtlichen Zeitungs-Verzeichnisses. Für die Redaktion verantwortlich: Herr. Sorren in Halle. (Herausgeberverbindung mit Berlin und Leipzig.) Königspl.-Nr. 17a.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltezeit oder deren Raum mit 20 Pfg. folde aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von andern Annoncenstellen aus mit Annoncen-Expeditionen angemessen. Wetamen die Seite 60 Pfg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Saal- u. Feiertagen.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 184.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 9. August

1891.

Der heilige Rock zu Trient.

Die Förderung des religiösen Lebens, auf die das stolze Sittenbild des Bischofs von Rom die staunende Welt vorzubereiten bestimmt war, hat ihren Anfang genommen. Am 6. August des Jahres 1891 ist der heilige Rock vom Trienter Bischof für den feierlichen Einzug in die Kathedrale entnommen und an die Spitze der feierlichen Aufstellung übergeführt worden. Wie als vierzigtausend Pilger und Pilgerinnen haben sich bereits in der mächtigsten Kurpfarrkirche angemeldet, sechsundert ephraime Bürger Trient haben sich um die Konzeption für einen Solvitrivierfest während der Wallfahrtzeit beworben, die öffentlichen Verkehrsmittel sind zweifach erweitert worden und, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, kann die sechswochenliche Wunderperiode nunmehr beginnen. Bestimmen wir uns — sagen wir — Das ist ein Citat aus dem mächtigsten Gedicht unseres Jahrhunderts: die Heiligkeit des heiligen Rockes, dem die Eiferer sämtlicher Konfessionen Heide angelegt haben ohne seines Heiligtums. Derselbe haust aber, der den Allvater, den Allvater so wunderherrlich preist, er giebt uns auch eine ganz und gar kostliche Satire auf das, was man ohne jegliche Uebertreibung den Wunderdünkel nennen darf. Aus einem in den höchsten Trientisch gebohrten Loch spendet die Heiligste des trunkenen Substantiv feurigen Wein, jedem nach eigenem Wunsch und Willen. Falls' Gebild und Wort verändert Sinn und Ort, die platten Dürstige haben in den Nachbarn tödlich schmerzender Rufe einen typischen Ausdruck, der selbst dann noch, als der Saal gewunden ist, ruft einer von ihnen überzeugungsstark aus: „Da sag' man noch, man soll kein Wunder glauben!“

Wahr oder nicht erinnern sie alle an diese prächtige Szene in Auerbach's Keller, die Wunder, die aus bunten Jahrhunderten herübergerettet sind in die sonnenflaren Tage unserer Zeit. Dem päpstlichen Legaten Caraffa, der später als Paph Paul IV. die Nachfolge Petri antrat, wird das Wort zugeschrieben: Mundus vult decipi, ergo decipitur! Und ein berühmtes Jesuitenlied, die Civita cattolica, war es, in der die Förderung eines sacrificio del intelletto erhoben wurde. Beide Lehren werden pünktlich befolgt: der Verstand wird geopfert, die Welt wird getäuscht, weil sie — so sagen pietistische Fanatiker — getäuscht sein will. Die Gläubigen besitzen fast ausschließlich ein Wunder und eine blühende Religionen-Industrie ist eifrig bemüht, ihrem Anspruch Befriedigung zu schaffen. Da ist's ein Knochen, ein Heiliger, dort das geronnene Blut eines Märtyrers, das nur durch außerordentliche Vorfälle der Gemeinde zum Fließen gebracht werden kann, und wiederum da ist's ein „ungenährter Rock Christi.“ Die letztgenannte Reliquie ist, wie Heinrich v. Sebald nachgewiesen hat, in rund einhundertzwanzig Exemplaren über die katholische Welt verbreitet.

Es handelt sich um jenes Gewand des Heilandes, das die Soldaten zu Golgatha unter einander auspielteln, da der Herr am Kreuze verstorben war. Der Bischof von Trient hat die Reliquie, nicht seine Gemeinde sei im Besitze des edelsten heiligen Rockes, doch auch der Bischof von Verailles nimmt für die Kirche von Argentan, ein kleiner Ort dicht bei Paris, ein gleiches Recht in Anspruch. Denn auch in Argentan wird der ungenährte Rock Christi gezeigt, und wenn man in Trient auf die Heiligkeit durch König Leo X. sich berufen kann, so steht der französischen Heiligkeit die um dreihundert Jahre später erlangte Anerkennung Gregors XVI. zur Seite. Und nun entwickelt sich das wunderliche Schauspiel: Trient beschuldigt Argentan, Argentan beschuldigt Trient der Reliquien-Fälschung und auf das Heil-

der Bischöfe wird der Kluge Leo XIII. jetzt einen Schiedsrichter stellen müssen. An den Kreisen der Bischöfen nimmt man an, der Statthalter Petri werde, um seinen der Urheiferorderer zu kränken, beide Gewänder für echt erklären und weislich sprechen: Trient hat den Mantel, Argentan die Tunika, oder auch: Trient hat die eine, Argentan die andere Hälfte. Uebrigens wäre der gelehrte Streit nicht vollkommen, wenn nicht die Franzosen an dem ungenährten Rock zu Trient — man denke! — Näste entdeckt haben wollten. Aber auf diese Beschuldigung, die erst kürzlich im weltlichen „Figaro“ erhoben wurde, wollen wir gar nicht eingehen; das mögen die Wundergläubigen unter einander selbst ausmachen.

An anderer Stelle ist die Geschichte der Reliquie erzählt und der vernünftigen Kritik gedacht worden, die Sebald und andere Historiker an der um Jahrhunderte zurückreichenden Legende geübt haben. Der preussische Staat sieht zum zweiten Male der Ausstellung zu und alter Voransicht nach werden sich die „Wunder“ von 1844 auch jetzt, in aufgeschärfter Zeit, wiederholen. Damals, als die erste Ausstellung stattfand, regierte Friedrich Wilhelm IV.; man feierte mit dem Hofe mit mystischen Stimmungen, die trienter Wunderbegeisterung wurde zum Kampf, der in begrifflicher Rücksicht unter der protestantischen Bevölkerung tiefe Erbitterung wecken mußte. Der Sturm, der damals durch die Lande ging, hatte ein höheres Ziel als das heilige Gewand, um dessen baumgroße Stämme mehr als einmal von ganzen Gemeinden durch päpstliche Intervention geteilt werden mußte.

Zu ähnlicher Erbitterung ist heute gleich sein Grund vorhanden. Die Zeiten der milderlichen „kleinen Cirkel“ sind dahin, die mystischen Spielereien finden nicht mehr höchsten Beifall und es mag dem Pietismus gerost überlassen bleiben, wenn er durch Volkskämpfe von der Art des trienter Wunderfestes sich in offenem Gegenatz zu setzen, nicht dem Schein, sondern dem Sein nachfragen frömmigkeit und zur modernen Weltanschauung setzen will, die auch in Glaubenssachen von dem sinnlich greifbaren Symbol mehr und mehr sich entfernt hat. An spezifischer Gelassenheit sind wir den Meldungen von Wunderkuren aus der alten Rheinpfalz entgegen, die einweisen auf die Beherbergerung und Speisung der Frommen und Mangelrieger ein höchst wundervolles Geschäft machen wird. Von allen Ecken der bewohnten Erde werden sie herbeiströmen, die Heilung Hoffenden und — nicht zum wenigsten — auch die Späulustigen, und sämtlich werden sie auf ihre Kosten kommen. Denn der Glaube macht fertig, und wenn man Laubende oder auch nur Dürgende von Weilen gereist ist, um eine Reliquie anzubeten, dann läßt man den theuer bezahlten Glauben sich von keinem „Reker“ rauben. Sacrificio del intelletto — so will es die jesuitische Lehre.

Nicht die Wallfahrer und ihre fromme Beschränktheit trifft unsere Abneigung, gegen die Veranlassung ist im modernen Deutschland kaum noch für möglich gehaltenen Schauspieles richtig sie sich wehren. Aber auch sie können sich, die so schlanke menschliche — Gütigkeit für ihre Zwecke auszuwirken, mit Trient und Argentan auf einen päpstlichen Anspruch berufen. Als nach seiner Ermählung der frühere Kapuziner und nachmalige Papst Benedikt XIV. auf die Vogga der Peterskirche in Rom hinaustrat und auf das dicke Gedränge zu seinen Füßen hinab sah, da rief er aus: „Welche Menge von Menschen! Wovon lebt nur all das Volk?“ „Der Eine betriegt den Andern“, erwiderte ein weltkundiger Kardinal. Und der Papst sprach, inessen er segnend die Hände erhob, das selbstzufriedene stolze Wort: „Ed io li buggero tutti! Und ich betribe sie alle!“

modischen Schablone nicht einfügen wollen, zerstört worden durch die Kritik. Verzeiht mir, daß die Wale seiner Kunst entgegen, doch wenige Tage später ist er bereits wieder begeben an der Arbeit: „Ich arbeite, weil ich muß“ — sagt er — ich kann der Heiligkeit, die täglich in meinem Innern aufsteigt und hoch außen drängt, nicht widerstehen.“

So auch Hieronymus Korm, der der deutschen Literatur eine Fülle von Dichtungen beigesteuert hat und wieder dem Gefühl der Heiligkeit des Schaffens heraus. Und wieder um ein Versehen ist ericht es uns, wenn er in derselben Novelle anführt: das „Himmelsloch janzend, zum Tode betrißt“ gelte ebenso wie von den Liebeden auch vom Künstler und Dichter. Himmelsloch janzend, zum Tode betrißt! Wie oft mag Korm, seit er vor fast fünfzig Jahren seine erste Dichtung veröffentlicht hat, diese Stimmungen durchlebt haben, wie oft, wenn das, was er in himmelsloch janzender Schöpferfreude geschaffen, nur bei Wenigen Zustimmung und Anerkennung fand, während das große Publikum, ungewohnt und zu bequem unter der mitunter barten Saale den fruchtbareren Kern zu suchen, sich leichter kost zuwenden, oder wenn gar der behandschulte Pöbel mit jubelndem Beifall dem literarischen Prolet anlockte, dessen Ausbildung manchem geschickten Literaten zu hoch und sogar zu Ehren verfallen hat!

Die literarische fablo convenue nennt Korm den Vertreter des Pessimismus in der Poesie und alle die Leute, die sonst an den letzten, aber Hangollen Weltanschauungen geschickter Dichtertage ihre beste Freude haben, beten es glänzend nach. Dabei ist Hieronymus Korm gar kein Pessimist im gewöhnlichen Sinne des Wortes, wie sehr auch seine Schicksale ihn dazu hätten machen können. Am 9. Aug. 1821 in Hildesburg geboren, war er als Knabe schon sehr kräftig. Am Polytechnikum in Wien, wohin seine Eltern 1822 übergesiedelt waren, konnte er nur vornehmend einen kurzen Aufenthalt machen. Mit fünfzehn Jahren schon verlief er das Gebirg; er war nun ganz auf Selbstbildung angewiesen und auch dies war ihm durch seine immer zunehmende Augenstärke auf-

Deutsches Reich.

\* Berlin, 7. Aug. Der Kaiser wird Stabanger, wofür der Monarch gestern Abend mit der „Sohlenolle“ eingetroffen ist, alsbald wieder verlassen und dann die Weite nach Kiel fortziehen, wofür der Kaiser vorgeschlagen Sonntag, den 8. d. Vormittag eintritt. Einleitend wird die Kaiserin, von Potsdam kommend, erwartet. In Goettersheim nimmt man an, daß der Kaiser bereit ist, in vierzehn Tagen in Kiel Wohnung nehmen wird. Man hält es sogar, wie die Köln. Zig. meldet, für nicht unwahrscheinlich, daß der Kaiser die Barade des Garde-corps auf dem Tempelhofer Felde, welche auf den 22. Aug. anberaumt ist, nicht abnehmen wird, zumal der jüngste Linien-Infanterie-Regiment des rechten Flügels erschienen wird, damit seine benachbarten Nachrichtungen von dem Felde übrig bleiben. Sondern wird der Kaiser an den österreichischen und bairischen Mandanten teilnehmen, und schon um für die Strapazen bei hiesigen besser gerüstet zu sein, wird er vorher alles vermeiden, was eine unruhige Aufregung hervorrufen könnte. Die entgeltlichen Reichstage über den weiteren Aufenthalt des Kaisers dürften gleich nach seiner Ankunft in Kiel gefestigt werden. — Die Kaiserin ist heute früh 8 Uhr mit den Prinzinnen wohlbehalten von dem Aufenthalt in England nach dem Neuen Palais zurückgekehrt. Auf Wunsch der Königin Victoria hat sich die Prinzessin Victoria und Albert nach Belgien begeben, um die Kaiserin zu empfangen und von der seitlich beabsichtigten Visitation der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr mit der Prinzessin Margarethe in Trachenberg eingetroffen. Die Kaiserin wurde von dem Fürsten von Schlesien empfangen und nach dem seitlich beabsichtigten Besuch der Kaiserin übernahmene an Bord der Yacht „Victoria und Albert“ am Donnerstag, den 6. d., nachmittags kurz vor 3 Uhr mit den säkularen Söhnen wohlbehalten in Antwerpen an, von wo aus mit dem bereitgehaltenen Sonderzuge alsbald die Kaiserin nach Potsdam fortgeleitet wurde. Der übrige Hofstaat von Belgien wurde der Kaiserin noch das Sireff Gouvaesent Home mit einem längeren Besuch und hinterließ für die Anstalt sowohl wie auch für die Armen des Reiches ansehnliche Geldsummen. — Die Kaiserin Friedrich ist heute nachmittags







Muster-Sendungen  
bereitwilligst.  
Nach Auswärts  
postfrei.

Mein Lager ist mit

# Neuheiten in Kleiderstoffen

für die Herbst-Saison auf das Reichhaltigste sortirt.

## Bruno Freytag

Halle a. S.

Costumes-  
Anfertigung  
nach Maass garantirt  
gutsitzend.

**Buchführung für Handwerker  
und kleinere Gewerbetreibende,**  
die einfachsten übersichtlichsten Contobücher empfiehlt billigst  
**Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.**



**Sedanfeier!**  
In  
Kinderfesten!  
In  
Gartentesten!  
In  
Schulfeiern!  
empfehle nützliche  
und billige

**Pergamentpapier**  
zum Luftdichten Verpacken  
der Cinnabehältnisse, in Bogen  
und Rollen,  
**imit. Pergamentpapier**  
zum Einwickeln  
von Fleisch- und Fettwaren,  
per Bld. von 30 Pfa. an.

**Verloofungs-Gegenstände!**  
Bräutigams-Gewinne!  
Akrabrisse, Absteckbügel!  
Absteckfedern,  
Kinderfahnen und Schärpen,  
Vereinsabzeichen.  
Für die Herren Lehrer und Vereins-  
vorstände  
zu außerordentlich billigen Preisen

**39. Albin Hentze, 39.**  
Schmeerstraße

**Nochbücher**  
von Altfeld, Scheibler, Davidis  
u. A. empfiehlt billigst

**39. Albin Hentze 39.**  
Schmeerstraße

**Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.**

Mark 7,200,000 Actien-Capital.  
„ 1,355,000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir neben der Verwaltung von Wertpapieren, sogenannter offener Depôts, auch die Aufbewahrung geschlossener Wertstücke, enthaltend Effecten, Dokumente, Pretiosen etc., übernehmen, zu deren Unterbringung in unserm Tresor geeignete Räume vorhanden sind.  
Prospecte bitten wir an unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

**Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.**



Bei Anzügen in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung unter persönlicher Verpackung halte ich meine

**Verchlusswagen**  
den geübten Herrschaften bestens empfohlen.  
**Hermann Sichtung, Halle a. S., Magdeburgerstr. 40a.**

**Fahrunterricht**  
für alle Sorten Zweiräder zu jeder Tages-  
zeit, leicht u. gefahrlos, auch für Damen.  
**Hall. Fahrräder-Depot**  
1213 Martinsgasse 1213.



Fahrrad-Zatteldecken,  
Fahrrad-Bloßen u. Reifen,  
Fahrrad-Signalsöhnen,  
Fahrrad-Beifischen,  
Fahrrad-Katzen  
für Gel oder Kerzen,  
Fahrrad-Gepäckhalter,  
Fahrrad-Gepäcktaschen etc.

**BOVER**  
Alle Zubehöre und Ersatzteile zu Fabrikpreisen,  
nur beste englische u. englische Fabrikate, in vorzüglich  
billigster unter Garantie.  
Preislisten post- und kostenfrei.

**Getreidereinigungs-Maschinen**  
bester Construction in verschiedenen Preislagen verkauft  
G. Hellwig, Medelstraße 7.  
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.  
Im Selbstverlage erschienen:

**Die Neukarlsbader Hauskur**  
nach  
Dr. Hans Brackebusch,  
Berlin W. 57, Potsdamerstr. 74.  
und ihre Anwendung bei  
Fettleibigkeit, Neigung zu Fettanlag, Zuckerkrankheit,  
Magen-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gicht, Podagra,  
Kollöritätigkeit und unreiner Haut etc.  
3. Auflage. Berlin 1891.

Dieses Schriftchen, welches vom Verfasser, Berlin W., Potsdamerstr. 74 I.  
gegen Einbindung von 30 A zu beziehen ist, erläutert in wissenschaftlicher, aber  
einfachster Weise und auf Grund mehrjähriger Erfahrung Uelege und Be-  
seitigung der angeführten Uebel. Belagungen wird die Kurseite 1891 u. 1891.

**Cement-Röhren**  
zu Canalführungen, sowie Cementkiesen, Cementkissen, Werderkissen,  
Sub- und Schweineerde und alle in dieses Fach schlagende Cementartikel  
liefert die Cement-Fabrik von  
**A. Nessler, Maurermeister in Staßfurt.**  
Vertreter werden gesucht.

**Julius Meyer,**  
Uhrmacher,  
Galle a. S., Ecke vom Markt  
und Bräuerstraße 18-20,  
bringt sein reichhaltiges  
**Uhrenlager**  
in empfehlsamer Erinnerung.  
Durch persönliche Baarein-  
käufe in den ersten Fabriken der  
Schweiz bin ich in der Lage, vor-  
züglich gearbeitete Tasch-  
uhren zu billigen Preisen abzu-  
geben.  
**Neuheit!**  
Damenuhren in Perl-  
muttergehäusen.  
Billige Preise. Neelle Garantie.

Brilliant-  
Lands- und  
Wasser-  
**Feuerwerk!**  
heugalische  
**Stammen**  
Illuminations-  
Laternen  
in 150 verschiedenen  
Sorten.  
Kinderfahnen  
u. Schärpen  
eigener Fabrik!  
Preis-Liste  
gratis  
... franko.  
**39. Albin Hentze 39.**  
Schmeerstraße

**D. Schumann,**  
Landwehrstr. 18 Halle a. S. Landwehrstr. 18  
(nahe am Bahnhof - dicht am Riebeckplatz).  
**Magazin von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaren**  
in gediegenster, sorgfältigster Ausführung von Einfaßten  
bis zum Ganzanfertigen.  
Reichhaltige Auswahl. Billigste Preise. Bei Barzahlung Rabatt.  
Specialität: Ganze Ausstattungen.  
Kein Laden.

**Königl. Bad Lauchstädt.**  
Sonntag den 9. August  
Nachmittag: **Großes Concert.** Anfang 3 Uhr.  
Theater: **Kanonenfutter.** Anfang 5 Uhr.  
**Abends: Ball im Kursaal.**  
Freitag den 7. August  
Nacht: **Concert.** Anfang  
7 Uhr.  
Max Schwarz, Badereparateur.

**Burg b. Reideburg.**  
Zum Turnfest des Turnvereins  
Sonntag den 9. Aug. d. J.  
Nachmittags 3 Uhr ladet freund-  
lich ein **Alfred Schmidt.**

**Familien-Nachricht.**  
**Todes-Anzeige.**  
Nach Gottes unerforschlichem  
Rathschluß entschlief heute Morgen  
12¼ Uhr nach schweren Leiden  
unser heizungsreicher Vater und  
Mutter, der Lehrer Julius Wil-  
helm Hoffmann, im noch nicht  
vollendeten 69. Lebensjahre. Wir  
bitten um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 7. August 1891.  
Die tiefgebeugten Hinterbliebenen

für den Anzeigenteil verantwortlich  
W. König in Halle.  
Expediton: Neue Promenade 1.